

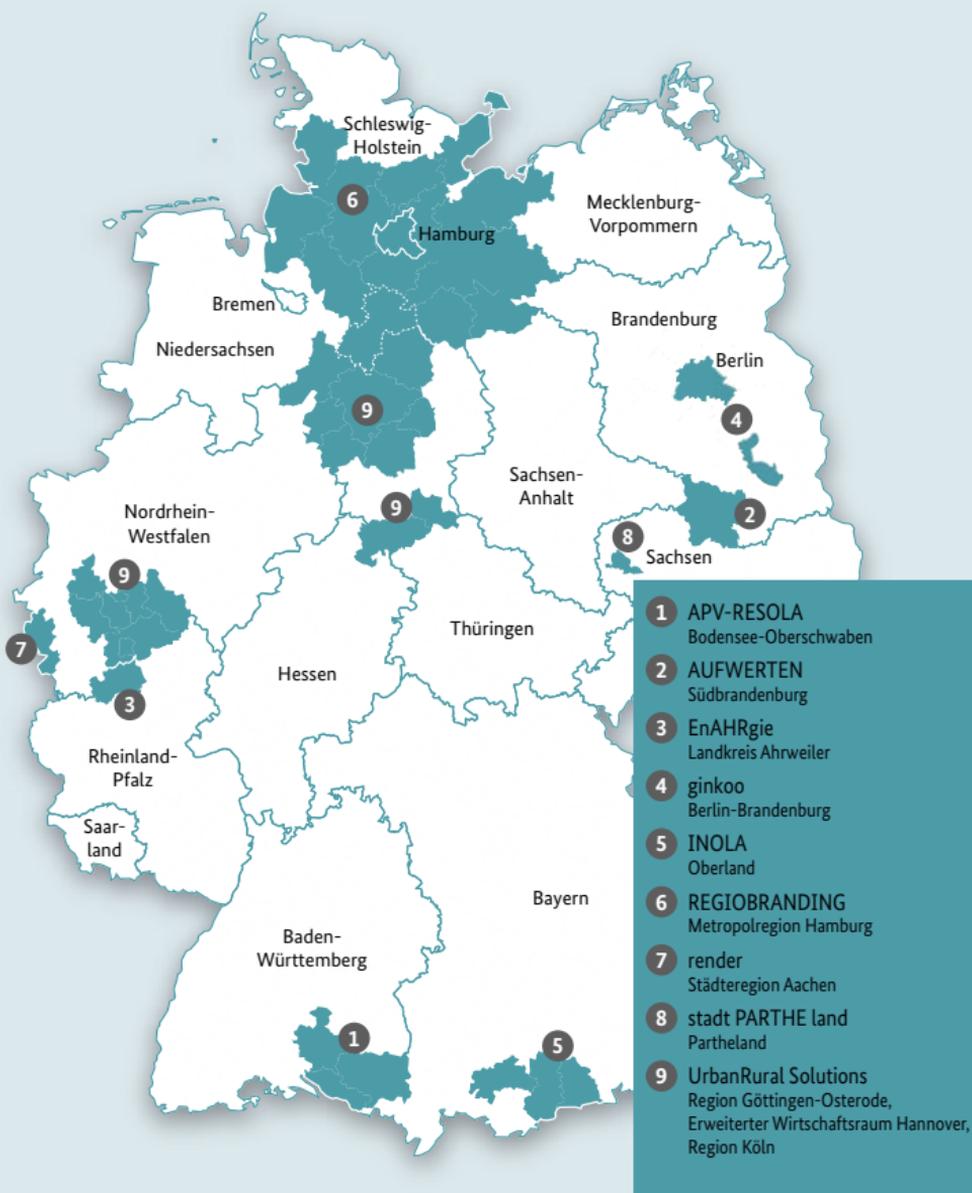


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Innovationsgruppen

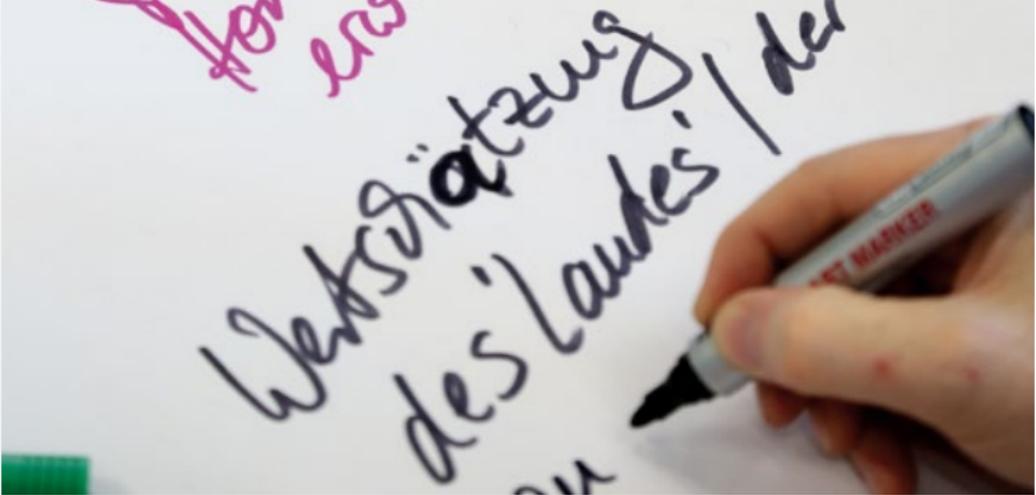
für ein Nachhaltiges Landmanagement





Innovationsgruppen als Vordenker

Insgesamt neun Innovationsgruppen werden bis zum Jahr 2019 nachhaltige, praktikable Lösungen für ein nachhaltiges Landmanagement entwickeln. Die Innovationsgruppen setzen dabei den Schwerpunkt auf eine integrierte Landnutzung, die Gestaltung der regionalen Energiewende sowie auf Ansätze des Kulturlandschaftsmanagements und der Landschaftspflege. Die Innovationsgruppen erarbeiten nachhaltige und anwendbare Lösungen für Regionen, die vor dem Hintergrund klimatischer und wirtschaftlich-struktureller Veränderungen vor besonderen Herausforderungen stehen.



Die Idee der Innovationsgruppen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert insgesamt neun Innovationsgruppen, die bis 2019 zukunftsweisende und praktikable Lösungen für den Umgang mit der Ressource Land erarbeiten. Im Mittelpunkt steht neben der umsetzungsorientierten Forschung die Auseinandersetzung mit Innovationsprozessen.

Von der Idee zur fachlichen Praxis

Mit dem Förderschwerpunkt verfolgt das BMBF einen neuen Ansatz in der Forschungsförderung, um Nachhaltigkeitsinnovationen den Weg in die fachliche Praxis zu ebnen: Wissenschafts-Praxis-Teams arbeiten von Beginn an gleichberechtigt zusammen und können sich darüber hinaus im Bereich Innovationsforschung und Innovationsmanagement qualifizieren. Neben Forschungseinrichtungen sind Kommunen, Stadtwerke und Regionalplaner ebenso wie Landwirte, Energieerzeuger, Energieagenturen und Ingenieurbüros in den Wissenschafts-Praxis-Teams vertreten.

Impulse geben für die Praxis

Umsetzbarkeit und Übertragbarkeit der erarbeiteten Konzepte haben hohe Priorität. Damit ihre Ergebnisse tatsächlich nutzbar gemacht werden, bedenken die Innovationsgruppen daher von Beginn an, unter welchen Bedingungen ihre Forschungsergebnisse später umgesetzt werden können. Innovationskonzepte sollen die Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse sowie den angeschobenen Prozess auch über den Förderzeitraum hinaus vorantreiben und unterstützen.

Stadt braucht Land braucht Stadt

Fünf Innovationsgruppen stellen die Beziehungen zwischen Stadt- und Landbewohnern ins Zentrum der Entwicklung umsetzbarer Lösungen für Landnutzung und Landschaftspflege. Im Dialog der verschiedenen Nutzergruppen wollen Forschungs-Praxis-Teams mit gegenseitiger Wertschätzung und regionaler Wertschöpfung eine Brücke zwischen Stadt und Land bilden. Die Auseinandersetzung mit Kulturlandschaft wird ebenso geführt wie jene zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erneuerbare Energien brauchen Platz

Vier weitere Innovationsgruppen konzentrieren sich darauf, integrierte Konzepte für die regionale Energiewende zu erarbeiten, mit deren Hilfe Energieproduktion, Energieeffizienz und neue dezentrale Netzstrukturen zusammengeführt werden sollen. Durch die frühzeitige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern soll in den Forschungsprojekten eine möglichst landschaftsschonende und breit akzeptierte Flächennutzung erreicht werden. Geeignete Kooperations- und Betreibermodelle werden erarbeitet.

Das wissenschaftliche Begleitvorhaben:

Mehr als Kommunikation und Vernetzung

Innovationen für ein nachhaltiges Landmanagement sind vielfältig – so vielfältig sind auch die Forschungsansätze der Innovationsgruppen. Einen Bogen um diese Vielfalt spannt das wissenschaftliche Begleitvorhaben. Es vernetzt, kommuniziert und leitet übergreifende Aussagen für Politik und Gesellschaft ab. Den Innovationsgruppen steht es mit Coaching-Angeboten zum Innovationsmanagement zur Seite und unterstützt sie bei ihrer Strategieentwicklung für ein nachhaltiges Landmanagement.

Das wissenschaftliche Begleitvorhaben ist ein Verbund zwischen dem inter 3 Institut für Ressourcenmanagement und dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.



Erwartungen der Praxispartner

„Die Teilnahme an der Innovationsgruppe ermöglicht uns interdisziplinär zu lernen und eine potenzielle Lösungsoption zur Flächennutzungskonkurrenz aktiv mitzugestalten.“

Thomas Schmid, Hofgemeinschaft Heggelbach

„Wir erwarten Lerneffekte in partizipatorischer und technischer Hinsicht zur Kompetenzentwicklung für die Strukturierung der Energiewende vor Ort.“

Michael Schäfer, Landkreis Ahrweiler, Abteilung Struktur-entwicklung

„Den transdisziplinären Ansatz sehen wir als Chance, die zum Teil kleinräumig und nebeneinander agierenden Akteure zu vernetzen. Innovationspotenzial kann aus neuen Kommunikations- und Kooperationsstrukturen und unterschiedlichen Sichtweisen auf Werte und Funktionen der Kulturlandschaft erwachsen.“

Torsten Wilke, Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer

„Land ist Lebensraum, Habitat und zugleich Heimat. Das macht die Beschäftigung mit nachhaltigem Landmanagement zum einen so komplex und vielschichtig, zum anderen so brisant und notwendig.“

Anne Reinsberg, Öko-BeratungsGesellschaft mbH

„Wir sehen die Innovationsgruppe als Entwickler und Transporteur neuer Erkenntnisse im Bereich Agrikultur.“

Gottfried Richter, Amtsdirektor Amt Kleine Elster (Niederlausitz)



Leiterinnen und Leiter der Innovationsgruppen mit Ministerialdirigent Wilfried Kraus, BMBF.

Die einzelnen Innovationsgruppen

APV-RESOLA | Agrophotovoltaik – Ein Beitrag zur ressourceneffizienten Landnutzung

Stephan Schindele, Fraunhofer ISE Elektrische Energiesysteme, Freiburg im Breisgau

www.agrophotovoltaik.de

AUFWERTEN | Agroforstliche Umweltleistungen für WERT-schöpfung und Energie

Dr. Christian Böhm, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

www.agroforst-info.de

EnAHRgie | Nachhaltige Gestaltung der Landnutzung und Energieversorgung auf kommunaler Ebene.

Umsetzung für die Modellregion Kreis Ahrweiler

Dr. André Schaffrin, EA European Academy of Technology and Innovation Assessment GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler

www.enahrgie.org

ginkoo | Gestaltung integrativer Innovationsprozesse: Neue institutionelle und regionale Koordinierungsformen für das nachhaltige Landmanagement

Dr. Bettina König, Humboldt-Universität zu Berlin

www.ginkoo-projekt.de

INOLA | Innovationen für ein nachhaltiges Land- und Energiemanagement auf regionaler Ebene

Dr. Anne von Streit, Ludwig-Maximilians-Universität München

www.inola-region.de

REGIOBRANDING | Branding von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika

Dr. Daniela Kempa, Leibniz Universität Hannover

www.regiobranding.de

render | Regionaler Dialog Energiewende – Gemeinsam auf den Weg machen zur EnergieRegion Aachen 2030

Jens Schneider, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V.

www.regionaler-dialog-aachen.de

stadt PARTHE land | Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum

Florian Etterer, Technische Universität Dresden

www.stadtpartheland.de

UrbanRural Solutions | Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen

Gesa Matthes, Technische Universität Hamburg-Harburg

www.vsl.tu-harburg.de/urbanruralsolutions

Ansprechpartner des wissenschaftlichen Begleitvorhabens

Schwerpunkt Innovationsmanagement

Dr. Susanne Schön | Christian Eismann

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement, Berlin

Tel: +49 (0)30 34 34 74 36 | Fax: +49 (0)30 34 34 74 50

E-Mail: innovationsgruppen@inter3.de | Internet: www.inter3.de

Schwerpunkt Landmanagement

Nadin Gaasch | Sebastian Rogga

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.,

Müncheberg, Institut für Sozioökonomie

Tel: +49 (0)33432 82-211 | Fax: +49 (0)33432 82-308

E-Mail: innovationsgruppen@zalf.de | Internet: www.zalf.de

Weitere Informationen: www.innovationsgruppen.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen und Nachhaltigkeit
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: <http://www.bmbf.de>
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Dezember 2015

Druck

BMBF

Gestaltung

Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Titel, ©flairimages/Fotolia | S. 2, 4: Ralf-Uwe Limbach, Forschungs-
zentrum Jülich GmbH | S. 3 Karte: Schweiger Design | S. 6: Jetti
Kuhlemann/pixelio.de

Redaktion

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.,
Müncheberg

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist
nicht zum Verkauf bestimmt.